



# Königliches Progymnasium

zu

**Pr. Friedland.**

---

---

## BERICHT (38.)

über

### das Schuljahr 1911

erstattet von dem

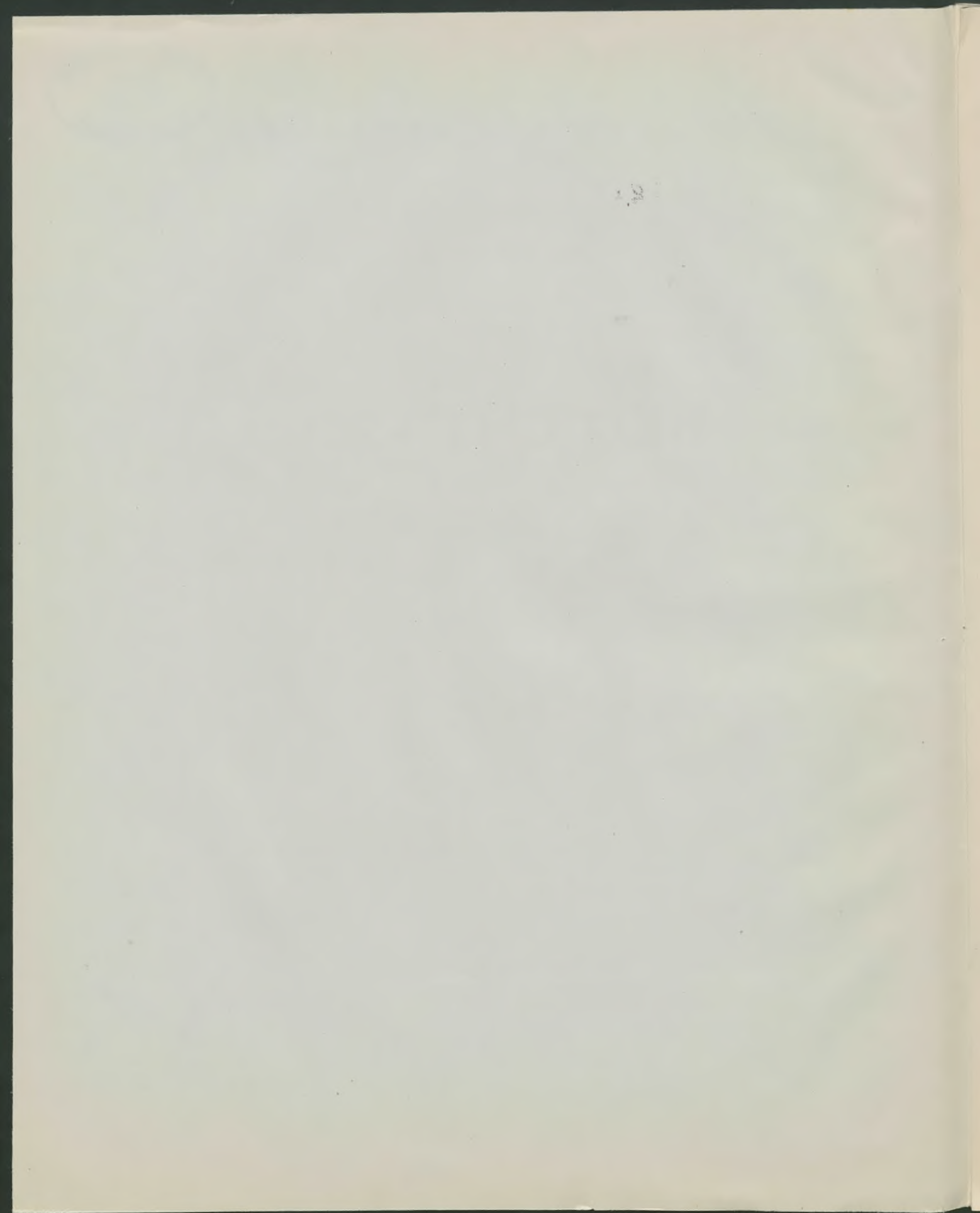
**Direktor Dr. Wilbertz.**



Ostern 1912. Prog. Nr. 45.

**Pr. Friedland,**  
Druck von Robert Thimm,  
1912.





# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## 1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl vom 20. April ab.

Lehrgegenstände	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden						Gesamtzahl.
	III.	III.	III.	IV.	V.	VI.	
1. Religion, evangelische	2	2		2	2		9
„ katholische		2			2	+1	5
„ jüdische		2				+1	2
2. Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	2	2	3	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	4 <sup>1</sup> / <sub>5</sub>	19
3. Latein	7	8	8	8	8	8	47
4. Griechisch	6	6	6	—	—	—	18
5. Französisch	3	2	2	4	—	—	11
6. Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	4	2	2	17
7. Mathematik u. Rechnen	4	3	3	4	4	4	22
8. Naturbeschreibung und Physik	2	2	2	2	2	2	12
9. Schreiben	—		2		2	2	6
10. Zeichnen	wahlfrei	2	2	2	2	—	8
11. Singen	Chorübung 1 (Tenor-Bass)						7
	Chorübung 1 (Sopran-Alt)						
	Gesamtchor 1				2	2	
12. Turnen		3			3		6

Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden: 189

2. Uebersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden bei dem Königl. Progymnasium zu Pr. Friedland im Sommer- und Winter-Halbjahr 1911.

Lfd. Nr.	Namen der Lehrer.	Ordinariat	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Zusammen Stunden.
1	Dr. Wilbertz Wilhelm, Direktor.	II.	6 Griechisch 7 Latein						13
2	Kawolewsky Aug. Prof. Oberlehrer.	IIIa.	2 Religion 2 Geschichte	8 Latein	8 Latein				20
3	Wedekind Karl, Oberlehrer.	V.		2 Religion	2 Deutsch 1 Geogr.	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte	8 Latein 2 Naturkunde 2 Geogr.		24
4	Medenwaldt Willy, Oberlehrer.	IIIb.	3 Deutsch	6 Griechisch 1 Geogr.	6 Griechisch	8 Latein			24
5	Dr. Schmitt Eugen, Oberlehrer.	IV.	4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturkunde	4 Rechnen u. Mathematik 2 Naturkunde		2 Naturkunde	24
6	Laermann Aug. Oberlehrer	VI.	3 Französisch	2 Französisch	2 Französisch 2 Geschichte	4 Französisch 2 Geographie		8 Latein	23
7	Wellmer Friedr. Probekandidat.		1 Geogr.	2 Deutsch 2 Geschichte				2 Geographie	7
8	Bellin Reinhold, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Religion 2 Schreiben	24
9	Harig Reinhold, Musik- u. Turnlehrer.			3 Turnen	1 Chor		3 Turnen	2 Singen 2 Singen	23
10	Konitzer, Pfarrer, kath. Rel.-Lehrer.			2 Religion			2 Religion	1 Religion	5
11	Frank, Kantor, jüd. Rel.-Lehrer.			2 Religion					2

### 3. Uebersicht über die während des Schuljahres durchgenommenen Aufgaben.

Die Lehraufgaben stimmen mit den in den Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen vorgeschriebenen überein.

#### Technischer Unterricht.

##### A. Turnen.

Ueber den Betrieb des Turnunterrichtes während des Schuljahres 1911/12 gibt die folgende, nach der Ministerialverfügung vom 7. Juni 1904 aufgestellte Uebersicht, Auskunft:

Die Anstalt besuchten im Sommer 90, im Winter 88 Schüler. Von diesen waren befreit:

im Sommer vom Turnen überhaupt ständig:	zeitweise:	von einzelnen Uebungsarten:
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	4	—
aus anderen Gründen	—	1
also von der Gesamtzahl	4,44%	1,1%
im Winter vom Turnen überhaupt ständig:	zeitweise:	von einzelnen Uebungsarten:
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	8	—
aus anderen Gründen	—	4
also von der Gesamtzahl	9%	4%

Es bestanden bei 6 Klassen 2 Turnabteilungen; die erste umfasste die Klassen IIb, IIIa und IIIb, die zweite die Klassen IV, V und VI. Zur ersteren gehörten im Sommer 39, im Winter 38, zur letzteren 51 bzw. 50 Schüler. Dabei wurden die Schüler nach Massgabe ihrer körperlichen Kraft und Gewandtheit in der ersten Abteilung in 2, in der zweiten in 3 Riegen eingeteilt.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich für jede Abteilung 3 Stunden angesetzt. Während der warmen Jahreszeit fand der Unterricht auf dem der Anstalt gehörigen Turnplatze, woselbst an 3 Tagen Turnspiele getrieben wurden, statt, beim Einsetzen der Kälte in der Turnhalle des Königl. Lehrerseminars, die an 3 Tagen der Woche dem Königl. Progymnasium für einige Stunden zur Verfügung stand. Harig.

##### B. Schwimmen und Rudern.

Im Sommer war den Schülern Gelegenheit geboten, täglich nachmittags eine Stunde im Stadtsee zu baden. Zu Beginn des Herbstes waren 38 Schüler Freischwimmer, darunter 19 Fahrtenschwimmer. 4 Schüler haben in diesem Sommer die Freischwimmer-, 14 die Fahrtenschwimmer-Prüfung gemacht. ( $\frac{1}{4}$  und 1 Stunde Schwimmen.) Von den Freischwimmern wurden auf dem der Anstalt gehörenden Boote Ruderübungen gemacht meist unter Leitung des Probekandidaten Wellmer.

Dr. Schmitt.

### C. Zeichnen.

Der Zeichenunterricht wurde nach den Lehrplänen und Lehraufgaben für den Zeichenunterricht an den höheren Schulen Preussens vom Jahre 1901 erteilt, unter Berücksichtigung der Ausführungsbestimmungen vom 3. April 1902,

a. Allgemeine Lehraufgabe. Lehraufgabe des verbindlichen Zeichnens ist die Ausbildung im Sehen von Formen und Farben und im Darstellen einfacher Gegenstände.

b. Besondere Lehraufgabe V. und IV. Je zwei Stunden wöchentlich. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Uebungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen u. s. w.) sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

U. und O. III. Je zwei Stunden wöchentlich. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Uebungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaales des Schulgebäudes u. s. w. Fortsetzung der Uebungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Bellin.

### C. Singen.

#### VI.

Einführung in das Notensingen nach Theodor Krauses Wandernote. C-, G-, D-, F-dur Tonleiter. Dreiklang mit seinen Umkehrungen. Notenwerte. Pausen. Taktarten. Ein- und zweistimmige Lieder in obigen Tonarten. Musikdiktat.

#### V.

Die übrigen Tonarten bis zu 5 Vorzeichen. Septimenaccord mit Umkehrung. Triole. Harmonische Verwechslung. Synkope. Fermate, Intervalle. Das selbständige Singen nach Noten in einfachen Liedern. Moll-Leiter. Schwierigere Lieder 2-, auch 3stimmig. Musikdiktat. Harig.

### 4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

<b>Religion:</b>	evang. VI—VII.	Halfmann und Köster, Hilfsbuch.
	" "	Lernstoff für den evangelischen Religionsunterricht,
	IV—VII.	Schäfer-Krebs. Biblisches Lesebuch.
	kathol. VI—IV.	Schuster, Biblische Geschichte.
	" "	Katechismus für das Bistum Culm.
	VIII—VII.	Lehrbuch der kath. Religion, München, Verlag von Oldenbourg.
	" "	Rauschen, Lehrbuch der kath. Religion.
	jüdisch, VI—VII	Feilchenfeld, Lehrbuch der jüd. Religion.
	" "	Levy, Bibl. Geschichte.
	<b>Deutsch:</b>	VI—VIII.
" "	" "	Deutsches Lesebuch von Liemann.

<b>Latein :</b>	VI—Ull.	Grammatik und Uebungsbücher von Ostermann - Müller. (erweiterte Ausgabe B.)
<b>Griechisch :</b>	III—II.	Kaegi, Grammatik und Uebungsbücher.
<b>Französisch :</b>	VI—Ull.	Ploetz-Cares, Elementarbuch.
<b>Geschichte :</b>	IV—Ull.	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte. Putzger-Baldamus, Historischer Schulatlas.
<b>Erdkunde :</b>	V—Ull.	Seydlitz, Geographie, Ausgabe G.
	IV—Ull.	Lüddecke-Haack, deutscher Schulatlas.
<b>Mathematik und</b>		
<b>Rechnen :</b>	VI—IV.	Müller-Pietzger, Rechenbuch.
	IV—Ull.	Müller—, Mathematik, Ausgabe A. Müller-Kutnewsky, Aufgabensammlung. Schlömilch, Logarithmentafel.
<b>Naturkunde :</b>	VI—Ull.	Schmeil, Botanik und Zoologie.
<b>Physik :</b>	III—Ull.	Päning, Grundzüge der Physik.
<b>Gesang :</b>	VI—V.	Noack, Liederschatz.
	VI—Ull.	Erk und Greef, Sängerbuch, Ausgabe B.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse.

13. 7. 08. — Ministerialerlass. Befreiung vom Turnunterrichte kann nur dann stattfinden, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden.
26. 4. 11. — P. S. K. Am 30. 9. 11., dem 100. Geburtstage der verewigten Kaiserin Augusta, ist des Tages im Unterrichte in geeigneter Weise zu gedenken.
6. 9. 11. — P. S. K. Die sog. „Kurzstunde“ — 45 Minuten — kommt in den höheren Schulen zur allgemeinen Anwendung.
25. 9. 11. — P. S. K. Enthält einen Hinweis auf den Ministerialerlass, betreffend das Verhalten der Schüler bei Feuersgefahr.
27. 9. 11. — P. S. K. Macht aufmerksam auf die Sondernummer der Leipziger Illustrierten Zeitung zur Erinnerung an den 200. Geburtstag Friedrichs des Grossen.
23. 11. 11. — P. S. K. Betrifft die Feier des 200. Geburtstages Friedrichs des Grossen (24. Januar 1712.)

21. 10. 11. — Ministerialerlass. Verfügt einen teilweisen Fortfall des sog. „Extemporales“.
28. 11. 11. — Ministerialerlass. Ordnet an die Unterweisung der Schüler in der Rettung Ertrinkender und die Wiederbelebung Scheintoter.
9. 1. 12. — P. S. K. Ubersendet als Geschenk Seiner Majestät des Kaisers zu Schülerprämien 1 Exemplar „Marine-Album“, 10 Exemplare „Aus dem Leben Friedrichs des Grossen“ von Reinhold Koser. Vgl. Geschichte der Schule.
23. 2. 11. — P. S. K. Enthält einen Hinweis auf einen Erlass des Herrn Kriegsministers, nach dem „für die Einstellung als Einjährig-Freiwilliger in die Truppenteile der Besitz der für ein ganzes Jahr erforderlichen Mittel Voraussetzung ist, da . . . . andernfalls die Ueberführung in die Reihe der mehrjährig Dienenden erfolgen muss.“
12. 11. 11. -- P. S. K. Ferienordnung für das Schuljahr 1912/1913:

	Schluss des Unterrichts	Beginn	Dauer
Ostern	Sonnabend, 30. März	Dienstag, 16. April	16 Tage
Pfingsten	Donnerstag, 23. Mai	Donnerstag, 30. Mai	6 "
Sommer	Mittwoch, 3. Juli	Mittwoch, 7. August	34 "
Herbst	Mittwoch, 2. Oktober	Dienstag, 15. Oktober	12 "
Weihnachten	Sonnabend, 21. Dezember	Freitag, 3. Januar 1913	12 "
			80 Tage

### III. Geschichte der Schule.

Das Schuljahr begann am 20. April.

Zur Ableistung des Probejahres war der Kandidat Friedrich Wellmer der Anstalt überwiesen, der während des ganzen Jahres 7 Stunden Hilfsunterricht erteilte und dreimal die Vertretung beurlaubter Lehrer übernahm. Mit dem Schlusse des Schuljahres scheidet er von der Anstalt, um eine Mittelschullehrerstelle an dem Gymnasium in Thorn zu verwalten.

Die Sedanfeier wurde auf dem Turnplatze der Anstalt begangen. Der gemischte Chor eröffnete die Feier mit 2 flottgesungenen vierstimmigen Liedern; nach einer Ansprache des Direktors wurde die eigentliche Feier geschlossen mit dem Liede: Deutschland, Deutschland über Alles. Auf die Feier folgte ein wohlgelungener Aufmarsch, ein schneidiger Reigen der 1. Turnabteilung unter gesanglicher Begleitung durch den Knabenchor und exakt ausgeführte schwedische Uebungen. An diese schloss sich ein Preisturnen der einzelnen Klassen.

Am Nachmittage vorher hatte ein Wettschwimmen über 225 [und 100 Meter stattgefunden; von den besten Schwimmern wurde die längere Strecke in 5, die



kürzere in 2 Minuten durchschwommen. Nach Beendigung der turnerischen Vorführungen verlieh der Direktor mit einer Ansprache an die besten Schwimmer und Turner Preise.

Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers wurde eröffnet mit dem von dem gemischten Chor gesungenen „salvum fac regem“, von M. Hauptmann. Nach dem Vortrage eines Gedichtes gedachte der Direktor in grossen Zügen der Bedeutung Friedrichs des Grossen in Krieg und Frieden und überreichte die von Seiner Majestät dem Kaiser durch das Kgl. Prov. Schulkollegium überwiesenen Prämien folgenden Schülern: Dem Sekundaner Wilhelm Roeske 1 Marine-Album; Emil Zaske, Joseph Cieszynski, Heinrich Friebe, Martin Kunitz, Ulrich Kölm, Arnold Rietz, Alfred Pieper, Herbert Arndt, Kurt Ewert, Erhard Fedtke erhielten je ein Exemplar der Festschrift „Aus dem Leben Friedrichs des Grossen“, von Reinhold Koser.

Nach der Deklamation mehrerer Festgedichte, Vorgänge aus dem Leben Friedrichs des Grossen behandelnd, kam zum Vortrage „Barbarossa, Gedicht von Emanuel Geibel, für gemischten Chor, Solo und Klavierbegleitung, komponiert von Fr. Kriegeskotten.

Die Festrede hielt der Oberlehrer Dr. Schmitt.

Am 28. Juni wurde der Schulausflug unternommen; unter Führung der Ordinarien fuhren auf Leiterwagen die II und IIIa nach Schlochau und mit der Bahn nach Pollnitz. Von hier aus (11 Uhr) begann der Marsch durch die den Müskendorfer See umrandenden Forsten nach Konitz, Ankunft 6 $\frac{1}{2}$  Uhr; es wurde eine Marschleistung von annähernd 35 km, erreicht.

Die IIIb, VI, V, fuhren auf Leiterwagen bis an den Butziger Wald und gingen von dort durch den Kujaner Forst nach Kujan, von hier gegen Abend zur Bahn nach Zakrzewo; auch diese Abteilung legte eine Wegestrecke von etwa 25 km zurück.

Die IV. ging nach dem romantisch gelegenen Schlossberge bei Kölpin, Kr. Flatow; Der Hin- und Rückweg betragen zusammen etwa 25 km.

Die Ausflüge verliefen ohne jeden Unfall und befriedigten und erfrischten alle Teilnehmer. Den Herren, die für den Schulausflug Wagen zur Verfügung gestellt haben, wird auch an dieser Stelle für ihre liebenswürdige Bereitwilligkeit im Namen der Anstalt wärmster Dank ausgesprochen.

Siebzehn kleinere Ausflüge sind während des ganzen Jahres an geeigneten Nachmittagen unternommen worden in die nähere und weitere Umgebung von Pr. Friedland; die Beteiligung war allen Schülern freigestellt und war meist recht erfreulich. Besonderer Dank gebührt für das Zustandekommen dieser Wanderungen den Herren Oberlehrer Dr. Schmitt und Probekandidat Wellmer.

Mit dem Schlusse des Schuljahres verlässt der Oberlehrer Herr Laermann die Anstalt, um in derselben Eigenschaft an das Kgl. Gymnasium in Thorn überzugehen.

Am 11. Dezember beehrte der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herr Prof. Kahle die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte in einzelnen Klassen bei.

Die mündliche Schlussprüfung fand statt am Montag, d. 25. März, unter dem Vorsitze des zum Kgl. Kommissar ernannten Direktors.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt.							B. Vorschule			
	UII	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	7	15	17	16	16	19	90				
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	7	14	16	15	16	19	87				
3. Am 1. Februar 1912	8	14	16	15	16	19	88				
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1912	Jahre :										
	17	15	14	13	12	11					
	Monate :										
	8	11	4	8	2	2					

### 2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit				Heimat									
	A. Hauptanstalt		B. Vorschule		A. Hauptanstalt		B. Vorschule		A. Hauptanstalt		B. Vorschule							
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preussen	nicht preussische Reichsangehörigkeit	Ausländer	Preussen	nicht preussische Reichsangehörigkeit	Ausländer	aus dem Schulort	von ausserhalb	aus dem Schulort	von ausserhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	70	18	2					100						47	53			
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	68	18	1					87						38	49			
3. Am 1. Februar 1912.	69	18	1					88						38	50			

### 3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife für Obersekunda entlassenen Schüler.

No.	Namen	Tag und Jahr der Geburt	Religion	Geburt	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der Anstalt		Beruf
						In der Klasse	Jahre	
1	Krüger Max	12. 11. 1892	ev.	Thure, Kr. Schubin.	Postschaffner Linde	7	1	Eisenbahnverwaltung.
2	Mathews Joseph	18. 9. 1893	kath.	Steinborn Kr. Schlochau	† Besitzer, Mutter in Steinborn	7	1	Besucht ein Gymnasium.
3	Roeske Wilhelm	26. 9. 1899	ev.	Pr. Friedland	Seminarlehrer Pr. Friedland	6	1	Besucht ein Gymnasium.

### V. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Unterstützungsfonds wurde durch Beschluss des Kuratoriums eine Beihilfe von 65 M. zu dem Schulgelde eines Schülers gewährt.

Ausserdem sind dem Fonds 22,60 M. zu Prämien für die besten Schwimmer und Turner (Vgl. Gesch. der Schule, Sedanfeier,) entnommen worden.

### VI. Schenkungen.

Mit lebhaftem Danke hat die Anstalt folgende Geschenke empfangen:

Von dem Herrn Unterrichtsminister 1 Exemplar „Sehen und Erkennen“ von Paul Brandt für die Schülerbibliothek; zu demselben Zwecke 1 Exemplar „Der deutsch-französische Krieg von 1870/71“ von Hottinger.

Von der Dieterichschen Verlagsbuchhandlung Theodor Weicher 1 Exemplar „Deutsche Geschichte von Einhart“.

Von dem Magistrate der Stadt Pr. Friedland durch den kom. Bürgermeister Herrn Hinz eine „Karte von Ost-Preussen und Preussisch-Litthauen und West-Preussen nebst dem Netzedistrikt, aufgenommen unter Leitung des Königl. Preussischen Staatsministers Freiherrn von Schroetter in den Jahren von 1796 bis 1802“. Es fehlen leider von den schönen Karten einige Sektionen.

### VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das Schuljahr 1912 beginnt Dienstag, den 16. April morgens  $\frac{1}{2}$  8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler werden während der Ferien und Montag, den

15. April, vormittags im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen. Die Prüfung der für Sexta angemeldeten Schüler beginnt 10 Uhr.

Bei der Aufnahme sind vorzulegen der Geburtschein und der Impfschein bzw. Wiederimpfschein, oder das Abgangszeugnis einer vorher besuchten höheren Schule.

2. Der Abgang eines Schülers muss schriftlich oder mündlich durch den Vater oder Vormund bei dem Direktor angemeldet werden. Schüler, die vor dem ersten Tage des beginnenden Quartals nicht abgemeldet sind, müssen für das neue Quartal das Schulgeld zahlen.

3. Der gesamte Unterricht fällt wie im Schuljahr 1911 auf den Vormittag; er dauert im Sommer von 7 $\frac{1}{2}$  bis 1, im Winter von 8 bis 1 $\frac{1}{2}$  Uhr.

4. Bei der Wahl und dem Wechsel der Pension ist stets vorher die Genehmigung des Direktors einzuholen.

5. Freistellen werden widerruflich immer nur auf ein halbes Jahr verliehen; Gesuche um Freistellen sind in der ersten Schulwoche des Sommer- und Winterhalbjahres mit kurzer Begründung einzureichen; Würdigkeit und Bedürftigkeit des Schülers sind für die Verleihung bestimmend.

Schüler der Sexta und solche, die im zweiten Jahre eine Klasse besuchen, erhalten in der Regel keine Freistellen.

6. In Schulangelegenheiten ist der Direktor in seinem Amtszimmer an Wochentagen von 11—12 Uhr zu sprechen.

Pr. Friedland, im März 1912.

Dr. Wilbertz, Direktor.

